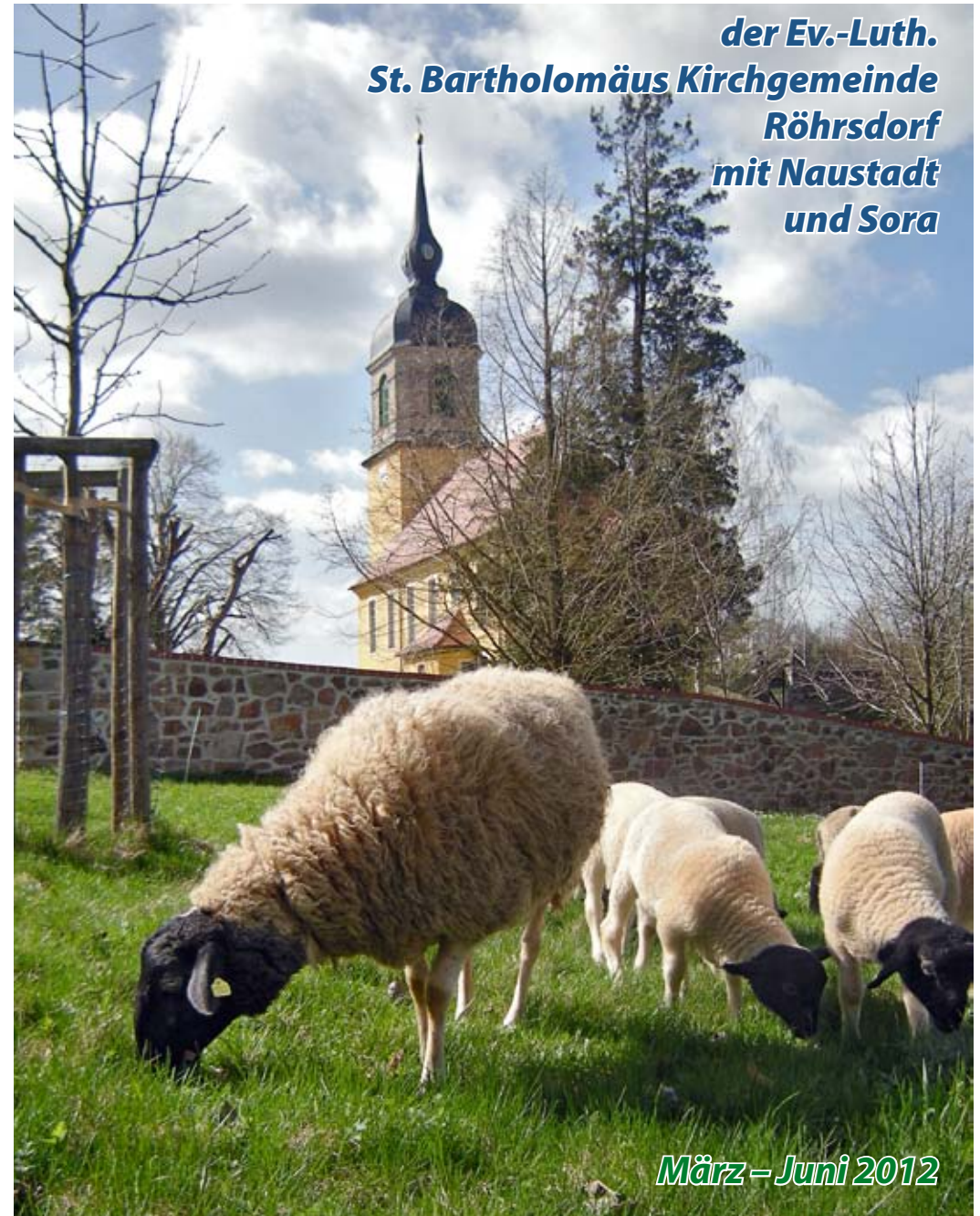


KIRCHENBRIEF

*der Ev.-Luth.
St. Bartholomäus Kirchgemeinde
Röhrsdorf
mit Naustadt
und Sora*



März – Juni 2012

Die Kraft der Schwachen

Durch den Apostel Paulus ist das Christentum eine Weltreligion geworden. Er gehörte nicht zum Jüngerkreis Jesu und war anfangs ein strikter Gegner der Christen. Auf dem Weg nach Damaskus, wo er Christen verhaften wollte, wurde er wie von einem Schlag getroffen und war einige Tage blind. Seitdem wusste er sich von Jesus Christus in Dienst genommen. Auf anstrengenden Fußmärschen durchreiste er Landschaften, die heute zu Syrien, zur Türkei und zu Griechenland gehören, ehe er sich schließlich nach Rom einschiffte. Er predigte den gekreuzigten und auferstandenen Jesus als Herrn der Welt und Heiland aller Menschen. Seine Briefe an die christlichen Gemeinden sind bis heute die Grundlage christlicher Theologie. Krankheit behinderte ihn auf seinen Reisen. Dreimal hat er Christus um Hilfe angefleht, schreibt er den Christen in Korinth, damit er leichter reisen und besser predigen könnte. War es nicht der Satan, der ihn daran hindern wollte und ihm einen Pfahl ins Fleisch gebohrt hat? Doch Jesus hat zu mir gesagt, berichtet er weiter: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Der zweite Halbsatz ist die Jahreslosung für 2012. Sie wurde vor einigen Jahren ausgesucht, als noch niemand ahnte, welche Sorgen und welche Freuden uns am Beginn des Jahres 2012 bewegen würden. Heute, angesichts mancher Krisen, klingt die Jahreslosung für mich tröstlich und ermutigend. Gnade, so muss ich aus ihr folgern, zeigt sich nicht darin, dass ich gesund bin, dass ich mein Auskommen habe und in Frieden leben kann. Gnade, so verstehe ich Paulus, liegt eher darin, dass Gott mich in seinen Dienst nimmt, dass er mich gebrauchen kann mit allen meinen Schwächen, dass ich hin und wieder für einen Menschen hilfreich sein kann durch mein Reden und Tun. Seine Krankheit und Behinderung, schreibt Paulus, bewahre ihn vor Überheblichkeit. Er tritt nicht wie ein Held und Sieger auf, wenn er in eine Stadt kommt und zuerst die jüdische Gemeinde besucht. Er ist ein Schwächling und offenbar auch kein guter Redner. In seiner Schwachheit weiß er sich Jesus nahe, der als hilfloses Kind zu uns kommt. Dadurch weckt er Liebe, so wie jedes Baby unsere Hilfsbereitschaft weckt. Er ist fern aller Macht und allen Einflusses. Er befiehlt kein Heer und verfügt nicht einmal über eine Leibgarde. Er lässt sich verhaften und hinrichten. Und wenn Christen später in seinem Namen gekämpft und Andersdenkende unterdrückt haben, wissen wir längst, dass sie ihn damit verleugnet haben. So höre ich seine Stimme heute nicht in einem Erdbeben oder einer Naturkatastrophe. Ich erwarte sein Eingreifen nicht mit Waffengewalt und Zwang. Er hat sich viel stärker erwiesen in seinem Wort. Es wurde oft als überholt bezeichnet und als unbrauchbar im Alltag. Doch es lebt und hat die Welt verändert. Und immer wieder hat er Liebe geweckt und Menschen froh gemacht. Und wenn ich mir manchmal wünsche, dass ein allmächtiger Gott endlich machtvoll eingreift, muss ich mir von Jesus sagen lassen: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Mit ihnen baut er sein Reich.

Leopold Esselbach, Neuruppin

Bibelwoche

„Atem unseres Betens“ – Nachdenken über sieben ausgewählte Psalmen

Thema 1 – Psalmen sind wie eine Brücke	Psalm 13
Thema 2 – Psalmen sind wie Sonnenaufgänge	Psalm 27
Thema 3 – Psalmen sind wie gute Freunde	Psalm 42
Thema 4 – Psalmen sind wie Kleider	Psalm 71
Thema 5 – Psalmen sind wie Türen	Psalm 118
Thema 6 – Psalmen sind wie eine Pause	Psalm 127
Thema 7 – Psalmen sind wie Musik	Psalm 145

in Röhrsdorf

04.03.2012	Thema 1	10.00 Uhr	OLKR Dr. Münchow
05.03.2012	Thema 2	19.30 Uhr	Sup. i. R. Rau
06.03.2012	Thema 3	18.00 Uhr	Sup. Stempel
07.03.2012	Thema 4	19.30 Uhr	Pfr. Dr. Dittrich
08.03.2012	Thema 5	18.00 Uhr	Bruder Martin
09.03.2012	Thema 6	19.30 Uhr	Sup. i. R. Weißflog
11.03.2012	Thema 7	08.30 Uhr	Pfr. Rechenberg

In Sora

04.03.2012	Thema 1	08.30 Uhr	OLKR Dr. Münchow
05.03.2012	Thema 2	18.00 Uhr	Sup. i. R. Rau
06.03.2012	Thema 3	19.30 Uhr	Sup. Stempel
07.03.2012	Thema 4	18.00 Uhr	Pfr. Dr. Dittrich
08.03.2012	Thema 5	19.30 Uhr	Bruder Martin
09.03.2012	Thema 6	18.00 Uhr	Sup. i. R. Weißflog
11.03.2012	Thema 7	10.00 Uhr	Pfr. Rechenberg

Jubelkonfirmation 2012

Wir bitten um Anmeldung der Jubelkonfirmanden im Pfarramt mit Namen und Adresse, damit wir Ihnen die Einladung zuschicken können. Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1987, 1962, 1957, 1952, 1947 und 1942. In den letzten Jahren hat im Naustädter Gemeindegebiet Erich Sommer in mühevoller Kleinarbeit die Adressen zusammengetragen. Sollte sich jemand finden, der diese Arbeit übernehmen möchte, würden wir uns sehr freuen. Sonst bleibt uns nur die Möglichkeit, die Jubelkonfirmanden durch einen Aufruf im Kirchenbrief, wie hiermit geschehen, einzuladen. Wer nicht in Röhrsdorf, Sora oder Naustadt konfirmiert ist, aber gern seiner Konfirmation gedenken möchte, ist ebenfalls eingeladen. Alle Jubelkonfirmanden treffen sich vor den Gottesdiensten in Röhrsdorf und Naustadt ab 09.30 Uhr in den Gemeinderäumen im Pfarrhaus, in Sora direkt in der Kirche.

Termine der Jubelkonfirmationen

13. Mai 10.00 Uhr Röhrsdorf

03. Juni 10.00 Uhr Sora

Aus dem Kirchenvorstand

- Rückblick auf das Jahr 2011 mit dem Kirchentag, dem Posaunenchorfest, dem Jahr der Taufe (Taufenerinnerungsbriefe) und dem Festprogramm in Sora zum Ortsjubiläum
- Gottesdienst- und Kirchendienstplan bis Februar 2013 beschlossen
- Information über Schwingungsgeläut Naustadt
- Beschluss über die Erneuerung der Lampen in der Kirche und die Restaurierung des Kronleuchters in Röhrsdorf
- Orgelpflegeverträge für Naustadt und Sora mit dem Orgelbau Johannes Lindner wurden abgeschlossen
- Beschlüsse über Umgemeindungen
- Vereinbarung mit Gemeinde Klipphausen über die Unterstützung für die Friedhöfe Röhrsdorf, Sora und Naustadt.

Aus der Jahresstatistik 2011

Taufen	16	Konfirmationen	14
Trauungen	4	Gottesdienste zur Eheschließung	5
Bestattungen	13		

Ortsgeschichte Naustadt

Bei der Vorbereitung für das Ortsjubiläum in Naustadt stellten wir fest, dass im Pfarrarchiv nicht alle Veröffentlichungen hinsichtlich der Ortsgeschichte vollständig sind. Wir suchen deshalb für das Pfarrarchiv die Kirchenbriefe aus der Zeit von 1919 bis 1933. Außerdem fehlen die Hefte Nr. 3 bis 5 der Scharfenberger Heimatblätter, die jeweils bei dem Schul- und Heimatfest herausgegeben wurden. Bitte schauen Sie einmal nach, ob Sie diese Schriftstücke haben, wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese dem Pfarrarchiv übergeben könnten.

Zillerkalender

Der Apfelkalender erfreut sich großer Beliebtheit, die Auflage ist vollständig vergriffen. Einige der Erwerber des Kalenders 2012 suchen dringend noch einen Kalender von 2011. Deshalb geben wir die Bitte gern weiter, wer den Kalender von 2011 nicht aufheben möchte, kann diesen gern an uns zurückgeben. Die Vorbereitungen für den Kalender 2013 laufen bereits.

Baugeschehen

Sora – Kirchendach

Die günstige Witterung hat es erlaubt, dass alle Arbeiten am Dach bis hin zum Abtransport des Gerüsts noch vor Weihnachten beendet werden konnten. Unsere ehrenamtlichen Helfer haben im Januar den Boden vollständig vom Baustaub befreit und die Laufstege im Dachtragwerk an die neue Dachfensteraufteilung angepasst. Nach der Kälte geht es im März mit den noch geplanten Restarbeiten weiter. Herzlichen Dank für alle Spenden, die im vergangenen Jahr eingegangen sind.

WIR LADEN HERZLICH EIN ZU DEN GOTTESDIENSTEN



+ 26. Februar – Invokavit – Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören

Naustadt 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Weistropp 10.00 Uhr Familiengottesdienst
zum Abschluss der Kinderbibelwoche

Wochenspruch Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. (1. Joh. 3,8b)

+ 04. März – Reminiszenz – Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit!

Beginn der Bibelwoche

Sora 08.30 Uhr Predigtgottesdienst

Röhrsdorf 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst

Wochenspruch Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. (Röm. 5,8)

+ 11. März – Okuli – Meine Augen sehen stets auf den Herrn

Abschluss der Bibelwoche

Röhrsdorf 08.30 Uhr Predigtgottesdienst

Sora 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Wochenspruch Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. (Luk. 9,62)

+ 18. März - Lätare – Freuet euch mit Jerusalem!

Naustadt 08.30 Uhr Predigtgottesdienst

Röhrsdorf 10.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden in der Kirche
mit Kindergottesdienst

Wochenspruch Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. (Joh. 12,24)

Dankopfer Lutherischer Weltdienst

+ 25. März – Judika - Gott, schaffe mir Recht!

Beginn der Sommerzeit

Sora 08.30 Uhr Predigtgottesdienst

Naustadt 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst

Wochenspruch Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele. (Matth. 20,28)

Dankopfer Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Gemeindeaufbau

+ 01. April – Palmarum

Röhrsdorf 10.00 Uhr Konfirmation mit Kindergottesdienst

Wochenspruch Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. (Joh. 3, 14b+15)

+ 05. April – Gründonnerstag – Einsetzung des Heiligen Abendmahls

Sora 18.00 Uhr Tischabendmahlsfeier im Gemeindesaal
Taubenheim 19.00 Uhr Tischabendmahlsfeier im Gemeindesaal
Tagesspruch Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.

+ 06. April – Karfreitag – Kreuzigung des Herrn

Naustadt 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Röhrsdorf 15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde
Tagesspruch Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh. 3,16)
Dankopfer für die sächsischen Diakonissenhäuser

+ 08. April – Ostersonntag – Auferstehung des Herrn

Röhrsdorf 05.30 Uhr Osternachtsfeier
Naustadt 05.30 Uhr Osternachtsfeier
Naustadt 10.00 Uhr Familiengottesdienst
Wochenspruch Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. (Off. 1,18)
Dankopfer für die Jugendarbeit in der Landeskirche und in unseren Kirchengemeinden

+ 09. April – Ostermontag

Sora 08.30 Uhr Festgottesdienst
Röhrsdorf 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Taufe und mit Kindergottesdienst
Tagesspruch Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkünden. (Jes. 52,7)

+ 15. April – Quasimodogeniti – Wie die neugeborenen Kindlein

Naustadt 10.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden, mit Kindergottesd.
Wochenspruch Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. (1. Petr. 1,3)

+ 22. April – Misericordias Domini – Die Erde ist voll der Güte des Herrn

Röhrsdorf 08.30 Uhr Predigtgottesdienst
Sora 10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Taufe
Wochenspruch Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.
Dankopfer für Posaunenmission und Evangelisation

+ 29. April – Jubilate – Jauchzet Gott, alle Lande!

Naustadt 10.00 Uhr Konfirmation mit Kindergottesdienst
Wochenspruch Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2.Kor. 5,17)

+ 06. Mai – Kantate – Singet dem Herrn ein neues Lied!

Sora 10.00 Uhr Posaunengottesdienst zur Jahreslosung
Wochenspruch Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. (Psalm 98,1)
Dankopfer für die Kirchenmusik

+ 13. Mai – Rogate – Betet!

Röhrsdorf 10.00 Uhr Jubelkonfirmation, mit Kindergottesdienst
Wochenspruch Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. (Psalm 66,20)

+ 17. Mai – Christi Himmelfahrt – Donnerstag

Klipphausen 09.30 Uhr Schloss Klipphausen – Predigtgottesdienst (bei Regenwetter in den neuen Vereinsräumen)
Tagesspruch Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen. (Joh. 12, 32)
Dankopfer für die Weltmission

+ 20. Mai – Exaudi – Herr, höre meine Stimme!

Naustadt 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst
Wochenspruch Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen. (Joh. 12,32)

+ 27. Mai – Pfingstsonntag

Sora 08.30 Uhr Festgottesdienst
Röhrsdorf 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Wochenspruch Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth. (Sacharja 4,6)

+ 28. Mai – Pfingstmontag

Naustadt 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Dankopfer für die Diakonische Arbeit der EKD

+ 03. Juni – Trinitatis – Dreieinigkeit

Sora 10.00 Uhr Jubelkonfirmation
Wochenspruch Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll! (Jes. 6,3)

+ 10. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis

Röhrsdorf	08.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Naustadt	10.00 Uhr	Jubelkonfirmation mit Kindergottesdienst
Wochenspruch	Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich. (Lukas 10,16)	
Dankopfer	Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen	

+ 17. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis und Johannistag

Sora	ab 14.00 Uhr	Turmfest
Wochenspruch	Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. (Mt 11,28)	

+ 24. Juni – 3. Sonntag nach Trinitatis / Johannistag

Naustadt	17.00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof
Sora	18.00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof
Röhrsdorf	19.00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof
Wochenspruch	Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. (Lukas 19,10)	
Tagesspruch	Dies ist das Zeugnis Johannes des Täufers: Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen. (Joh. 3,30)	

+ 01. Juli – 4. Sonntag nach Trinitatis

Sora	08.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Röhrsdorf	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst
Wochenspruch	Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Gal 6,2)	

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde



Getauft wird

Jubilate, 29.04.2012

Victoria Oppat aus Bockwen, in der Kirche zu Naustadt



Konfirmiert werden

Palmarum, 01.04.2012,

in der Kirche zu Röhrsdorf

Lukas Peschel, aus Röhrsdorf
William Töwe, aus Röhrsdorf
Chiara Wilke, aus Klipphausen
Tim Wollmann, aus Röhrsdorf
Tom Zimmermann, aus Sora

Jubilate, 29.04.2012,

in der Kirche zu Naustadt

Celin Fiebiger, aus Scharfenberg
Henrik Hamann, aus Bockwen
Christina Möbius, aus Bockwen
Johanna Möhlenhoff, aus Scharfenberg
Kurt Schubert, aus Naustadt



Bestattet wurde

Christa Hamann, geb. Steinbeiß, 84 Jahre, aus Scharfenberg

Treffpunkte in unserer Kirchengemeinde

Christenlehre	dienstags	Kl. 1 – 3	16 – 17 Uhr Naustadt
		Kl. 4 – 6	17 – 18 Uhr Naustadt
	mittwochs	Kl. 1 – 3	16 – 17 Uhr Röhrsdorf
		Kl. 4 – 6	17 – 18 Uhr Röhrsdorf
Konfirmanden	montags	Kl. 7	16.00 Uhr Röhrsdorf
		Kl. 8	17.00 Uhr Röhrsdorf
Kurrende	freitags	16.00 Uhr	Pfarrhaus Naustadt
Flötenkreis	freitags	18.30 Uhr	Pfarrhaus Naustadt
Flöten-Nachwuchs-Gruppe	freitags	17.30 Uhr	Pfarrhaus Naustadt
Flöten-Anfänger	nach Absprache mit Frau Rudolph		
Posaunenchor	donnerstags	19.30 Uhr	Pfarrhaus Röhrsdorf
Kirchenchor	dienstags	19.30 Uhr	Pfarrhaus Sora
Junge Gemeinde	freitags	19.30 Uhr	in Röhrsdorf und Naustadt im Wechsel
Frauendienste	Dienstag, 1.3.	13.30 Uhr	- Klipphausen
	Dienstag, 1.3.	16.00 Uhr	- Röhrsdorf
	Mittwoch, 28.3.	14.00 Uhr	- Sora
Seniorentreff	am letzten Mittwoch im Monat	14.00 Uhr,	in Naustadt
Bibelstunde Reichenbach	Mittwoch, 21.3..	19.30 Uhr,	bei Frau Sommer in Meißen
Gebets-gemeinschaft	jeden 2. Montag im Monat	20.00 Uhr,	im Pfarrhaus Naustadt
Bibelgespräch in Naustadt	Mittwoch, 28.3.	19.30 Uhr	

Alle weiteren Termine in den Kreisen und Gruppen werden noch vereinbart und abgekündigt.

Naustadt – Kirchenbeleuchtung

Kurzfristig musste die Beleuchtung im Kirchenschiff erneuert werden: Zuerst die vier Wandleuchten und in diesen Tagen die Pendelleuchten im Kirchenschiff. Durch ständig zu hohe Wattzahlen der Glühlampen sind die Fassungen verschmort und die Pendelleuchten drohen herabzufallen. Die heute vorgeschriebene Sicherheit mit Zugseil fehlte völlig.

Röhrsdorf – Kronleuchter

Beim Krippenspiel am 4. Advent zeigten sich die Schwachpunkte bei der Elektrifizierung des Leuchters. Ein Kurzschluss, der erst nach dem Krippenspiel von Dipl.-Ing. M. Nitzsche wieder behoben werden konnte, zeigte an, dass Handlungsbedarf besteht. Das Kostenangebot hat der Kirchenvorstand ein Jahr vor sich hergeschoben. Wir meinen, es geht noch eine Weile so. Außerdem: wo soll das Geld herkommen? Jetzt haben wir die Hälfte der Bausumme angespart, bitte helfen Sie gezielt mit, dass der Leuchter zur Konfirmation wieder in der Kirche hängt. Die Reparaturkosten mit Neuinstallation und Überarbeitung der Oberfläche belaufen sich auf etwas über 3.000 €.

Die Restaurierung hat die Spezialfirma Lahr aus Freital übernommen, die auch in Naustadt die Lampen erneuerte.

Röhrsdorf – Orgel

Bei der Orgel sind wir dabei, mit Hilfe einer Untersuchung herauszufinden, warum die Orgel so anfällig war und was geändert werden müsste, um sie verlässlich spielbar zu machen. Dabei steht die Verlässlichkeit und Finanzierbarkeit an oberster Stelle. Da unsere Orgel jedoch die erste pneumatische Orgel der Firma Jehmlich aus Dresden war, ist auch die Denkmalpflege sehr daran interessiert, möglichst vieles original zu erhalten. Und es ist wie bei jedem Prototyp – auch unsere Orgel hat seit der Zeit ihrer Erbauung um 1888 große Probleme. An dem Nachfolgeinstrument in der Pillnitzer Weinbergskirche wurden die größten Fehler in der Pneumatik bereits durch andere Lösungen behoben. – Wir hoffen recht bald zu einer funktionierenden Lösung zu gelangen.



Spangenberg-Sozial-Werk

Aus dem Dankeschreiben:

... Vielen Dank dafür! Bei der Sammlung ... betrug das Sammelauftkommen in Ihrer Gemeinde 1.500 kg. Bewährte Hilfsprojekte fortführen und neue Hilfsprojekte beginnen – das ist nur dank Ihrer Unterstützung möglich.

... In der russischen Enklave Kaliningrad bauen wir im kommenden Jahr ein neues Projekt auf. Unsere christlichen Partner vor Ort bereiten die Zolleinfuhr vor, sie kümmern sich um ein geeignetes Zwischenlager für die Kleiderspenden und koordinieren die Verteilung an bedürftige Mitmenschen.

Geplant sind mehrere Projekte in der Stadt und auf dem

Wir sind zu erreichen

Pfarrer	Christoph Rechenberg Kirchberg 5, Röhrsdorf 01665 Klipphausen Tel. 03 52 04 / 48 541 Fax 03 52 04 / 28 918 E-Mail kirche-roehrsdorf@freenet.de
Pfarramt Öffnungszeiten	Montag – Mittwoch 8.00 – 13.30 Uhr
Kantorin	Angelika Rudolph Pfarrweg 3, Naustadt Tel. 035 21 / 40 47 47 Fax 035 21 / 40 47 14
Gemeindepädagogin	Kathrin Akwaghoku Tanneberger Weg 4, 01169 Dresden Tel. 03 51 / 329 23 99 E-Mail KathrinAkwaghoku@yahoo.de
Ansprechpartner in Sora	Annelies Keil An der Silberstr. 15a, Sora Tel. 03 52 04 / 545 77
Bankverbindung für Spenden und Pachten	Empfänger Kassenverwaltung Dresden Bank LKG Sachsen Konto 1667 209 052 BLZ 350 601 90 Zahlungsgrund Sachbetreff und Rtnr. 2341 IBAN: DE37 3506 0190 1667 2090 52 BIC: GENO DE D1 DKD
Bankverbindung für Kirchgeld u. Friedhofsgebühren	Empfänger KG Röhrsdorf Bank LKG Sachsen Konto 1649 000 014 BLZ 350 601 90 Zahlungsgrund Kirchgeld bzw. Friedhofsgebühr
Kirchgeldkassierung Röhrsdorf	im Pfarramt zu den Öffnungszeiten
Kirchgeldkassierung Sora	Heinz Müller, An der kleinen Triebisch 16, Lotzen Tel. 03 52 04 / 405 19

Land zwischen der großen Stadt Kaliningrad (Königsberg) und Sowetsk (Tilsit) im Norden. Dabei geht es vor allem um Hilfe zur Selbsthilfe. Das Ziel ist es, längerfristig ein eigenes Sammelsystem aufzubauen, um die wohlhabende Bevölkerung – auch diese gibt es – über Spenden mit ins Boot zu holen.

Zum Glück gibt es auch in Kaliningrad Ehrenamtliche, die sich mit sehr großem Engagement für ihre Mitmenschen einsetzen und sich voller Dankbarkeit darauf freuen, dass wir eine Partnerschaft aufbauen. Es ermutigt und stärkt uns, so viele Unterstützer für unsere Arbeit an unserer Seite zu wissen. Bleiben Sie uns auch in diesem Jahr treu. ...

Die Abendmahlskanne von Naustadt

wurde gestiftet von Ilsa Sophie von Miltitz, geb. von Bodenhausen 1674.

Auf der Abendmahlskanne sind die Wappen derer von Miltitz und Bodenhausen mit den Initialen der Stifterin abgebildet.

Die Abendmahlsgeräte von Naustadt sind weitgehend original erhalten und zeugen von einer langen Geschichte. Unzählige Generationen vor uns haben aus diesen kostbaren Geräten das Abendmahl empfangen. Somit verbindet sich auch eine persönliche Geschichte, derer die heute zum Abendmahl kommen mit den Gemeindegliedern vergangener Zeiten. Die wertvollen Geräte weisen auf den noch wertvolleren Inhalt hin. In



Christus ist die Gemeinde verbunden zur Gemeinschaft der Heiligen, wie wir es im Glaubensbekenntnis bezeugen. Bei der Feier des Abendmahls haben wir Anteil an Christi Leib und Blut. Daran erinnern wir bei jeder Abendmahlsfeier. Mit Christus verbunden zu sein, heißt aber vor allem, dass wir durch Christus zum Leben gelangen. Bei jeder Abendmahlsfeier vergewissert sich die Gemeinde im Glauben dieser Zusage. Das Abendmahl ist neben der Taufe eines der beiden Sakramente unserer Kirche.

Zu unserer Aufgabe gehört es, die Abendmahlsgeräte in einem gebrauchsfähigen Zustand zu erhalten. Dies ist in Naustadt in den letzten Jahrzehnten immer geschehen. Trotzdem können nach langem Gebrauch Schäden auftreten. So hat unsere Abendmahlskanne unmittelbar unter dem Ausgießer ein stecknadel-

großes Loch. Um sie wieder gebrauchsfähig zu machen, soll Silberschmiedemeister Stefan Greif aus Dresden-Oberpoyritz diesen Schaden fachgerecht beheben. Da aber das Silberblech an dieser Stelle besonders dünn ist, ist die Reparatur nicht einfach. Wir bitten deshalb die Konfirmanden aus dem Naustädter Gemeindegebiet um ihr Konfirmandendankopfer für die Abendmahlskanne, da die Konfirmation und das Abendmahl in unserer Gemeinde noch einen engen Bezug haben. Die Konfirmanden werden im Konfirmationsgottesdienst zum Erstabendmahl eingeladen.



Große Glocke
1923 B. Pietzel / Dresden

Avers:
 „SPES.DAS.IST.MEIN.NAME.
 ZU HOFFNUNG.FAELLT.DER.SAME.
 DES.WORTES.AUF.DAS.LAND.
 UND.SEINE.REICHE.FRUCHT.
 SEI.GOTTES.FURCHT.UND.ZUCHT.“

Revers:
 „NAUSTADT 1923
 KOMMT HER ZU MIR ALLE DIE
 IHR MÜHSELIG
 UND BELADEN SEID ICH WILL
 EUCH ERQUIKEN.“

Mittlere Glocke
1958 Schillig & Lattermann / Apolda

Avers:
 „FIDES WERD ICH GENANNT
 LAUT RUF ICH DAS LAND
 LASST GOTT VERTRAUN UND GLAUBEN
 EUCH NIMMER NIMMER RAUBEN“

Revers:
 „DES HERREN AUGE SIEHT AUF DIE
 SO IHN FUERCHTEN
 DRUM WANDELT VOR IHM
 UND SEID GERECHT“



Kleine Glocke
1958 Schillig & Lattermann / Apolda

Avers:
 „ICH HEIßE CARITAS
 VOR MIR FLIEH NEID HASS
 ES BLEIBE GLAUBE HOFFNUNG LIEBE DIESE DREI
 DOCH IST DIE LIEBE DIE GRÖßTE DABEI.“

Revers:
 „ICH BIN DAS LICHT DER WELT
 WER MIR NACHFOLGT
 DER WIRD NICHT WANDELN
 IN DER FINSTERNIS.“

Naustadt – Geläutsanierung

„Oft kommt es anders als man denkt und es ist ziemlich unwahrscheinlich, dass es dreimal anders kommt als geplant.“ So ähnlich sagte es neulich der Geläutbeauftragte Baupfleger Norbert Hesse. Aber bei uns scheint dieser Zufall nun zuzutreffen. Bei drei Kirchen, für die ich zur Zeit zuständig bin, bei denen neue Glocken gegossen werden müssen (Naustadt, Taubenheim und Krögis), ergab das Schwingungsgutachten, dass die Planung überarbeitet werden muss. Die Eigenschwingung des Turmes mit den erzeugten Schwingungen durch die Glocken würden sich sonst überlagern. Dieser Belastung können die Türme nicht standhalten. In Taubenheim wird der Glockenstuhl gedreht und es werden schwerere Glocken gegossen.

In Naustadt ist es nicht möglich, die geplanten leichteren Glocken gießen zu lassen (wie noch im letzten Kirchenbrief berichtet wurde). Auch hier muss das Geläut schwerer werden, um die Schwingungen und die Klöppelanschlagszahlen zu reduzieren. Ich habe jetzt gelernt, dass leichtere Glocken für Türme durch die erzeugten hohen Frequenzen besonders gefährlich sind. Auf meine ängstliche Frage, wie denn das in Röhrsdorf sei mit den neuen Glocken, wurde mir geantwortet: Erstens haben wir einen Stahlbetonringanker eingegossen und zweitens ist das Geläut genau so schwer, wie es damals war, als der Turm gebaut wurde. Es sei nichts zu befürchten und in Sora sind die Glocken sehr schwer, also auch dort keine Gefahr. Für Naustadt heißt das nun, die vorhandene Bronzeglocke bekommt zwei größere Geschwister. Schwerere Glocken, das bedeutet, dass sie teurer werden als geplant, da mehr Bronze benötigt wird.

Die mittlere und die kleine Eisenhardgussglocke von 1958 werden in den Ruhstand geschickt, infolge von Materialermüdung sind diese Glocken am Ende ihrer möglichen Nutzungszeit angelangt. Beide Stahljoche sind gerissen, deshalb dürfen die Glocken nicht mehr geläutet werden.

Es wird verwundern, dass die Bronzeglocke von 1923 im bisherigen Geläut als große Glocke bezeichnet wird, obwohl sie optisch betrachtet, nicht die größte ist. Der Grund dafür liegt beim Nominalton, der tiefer ist als der Ton der großen Eisenglocke.

Bitte lassen sie nicht in der Spendenbereitschaft nach. Vielleicht wünschen Sie sich einfach zum Geburtstag eine Spende für die neuen Naustädter Glocken.

Bankverbindung für Spenden

Empfänger	Kassenverwaltung Dresden
Bank	LKG Sachsen
Konto	1667 209 052
BLZ	350 601 90
Zahlungsgrund	Sachbetreff und Rtnr.: Glocken Naustadt - 2341
IBAN:	DE 37 3506 0190 1667 2090 52
BIC:	GENO DE D1 DKD

Nach Eingang von Spenden können auf Wunsch auch bei Spenden unter 100 € Spendenbescheinigungen erstellt werden.